

Weisbaden  
Hôtel Victoria

2 Aug. 1904

Lieber, theurer Freund

Empfangen werden im ersten  
Dank für die freundliche Widmungu. Zusage des reizenden  
Humoreske. Es ist ein aller-liebtestes Stück u. ich bin sicher,  
dass es viel gespielt werden wird,  
da es nicht schwer u. doch sehr  
wirkungsvoll ist. Deine Sendungist mir überall nachgereist u. hat  
mich endlich in Weimar erreicht.Man kann dort bescheiden werden,  
wenn man es nicht schon ist, ~~u.~~da man nicht, welche bescheidenen  
Aussprüche solche Herren wie Goethe  
u. Schiller u. unser Aller Pater

Franz Liszt gemacht haben.  
Ich war noch <sup>nicht</sup> in Weimar 4,  
bin auf Schritt 4. Tritt von  
Bühnung erfasst worden 4. Ich  
bin sonst kein Schwächling  
in solchen Dingen. Aber da  
ist nichts Gemachtes 4. es macht  
dem Ort Ehre, dass sich solche  
geistige Fürsten da wohl geföhlt  
haben. — Du hast mir auch  
ein Exemplar der Thunrosette  
für Dagmar Hansen geschickt,  
das ist nun complicirter, da ich  
ihre Adresse nicht genau kenne,  
Schade, dass du dieselbe nicht  
an J<sup>r</sup> Wawigek geschickt hast  
du gewiss an fait ist, Nun,  
ich werde doch trachten,

das Glück (nicht an den Mann  
sondern) an das Weibert zu  
bringen auf ihre oder die  
andere Art. - Ich bin seit  
etlichen 6 Tagen hier (nach  
14 Wandertagen), gebrauche  
meine 2te Kur. Wenn ich damit  
fertig bin, kann ich als vollendeter  
Kurmacher gelten - Als  
aber zu etwas gut ist, das  
weiss Gott oder der Teufel. Ich  
glaube, dass es zu Allem zu spät  
bei mir ist. Die Ficht's Heil  
mich zu sehr, ob ich Kur mache  
oder nicht.

Mit herzlichem Grüssen die  
alles Beste wünschent Dein  
alter getreuer

Th. Leschetzky





*[The page contains several lines of handwritten text, which is extremely faint and largely illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The text appears to be a letter or a document fragment.]*